

# Photoshop-Basics – Die Werkzeuge der Werkzeugleiste (1) Die „Helferlein“

In der letzten d-pixx habe ich in einer Kurzübersicht alle Photoshop-Werkzeuge, die in der Werkzeugleiste vorkommen, kurz vorgestellt. Jetzt geht es tiefer ins Detail.

Wie bereits gesagt, gibt es neben den drei Hauptgruppen, die für Auswahlen, Retuschen und Vektoren zuständig sind, ein paar unscheinbare Werkzeuge, die man aber sehr häufig braucht und die man daher nicht vernachlässigen sollte.

## Helfer

Die Photoshop-Helfer 1 findet man an unterschiedlichen Positionen der Werkzeugleiste. Sie sind dafür zuständig, Elemente zu verschieben, Tonwerte, Entfernungen und Winkel zu messen und die Ansicht, mit der man das Bild betrachtet, zu ändern.

Das *Verschieben-Werkzeug* steht ganz oben an erster Stelle der Werkzeugleiste. Wie der Name schon vermuten lässt, kann man mit diesem Werkzeug die Position von Ebenen, Kanälen und von ausgewählten Bereichen im Bild selbst, aber auch von einem Bild in ein anderes verschieben. Man braucht dieses Werkzeug daher auch beim Herstellen von Compositings, bei dem man mehrere bildfremde Teile zu einem Bild zusammenfügt, wie in Bild 2 dargestellt.

Das Werkzeug ist auch sehr hilfreich, wenn man bei einem Composing mit mehreren Ebenen eine bestimmte Ebene für den nächsten Bearbeitungsstep auswählen möchte.

Dazu ein Tipp: Die in Bild 3 aktivierten Optionen **Automatisch auswählen > Ebene (oder Gruppe)** und **Transformationssteuerungen** sollte man generell deaktivieren, sonst ist jede mit dem Verschieben-Werkzeug angeklickte Ebene oder Ebenengruppe sofort auch noch mit aktiven Transformations-Anfassern aktiviert, und da kann schnell mal was ins Auge gehen.

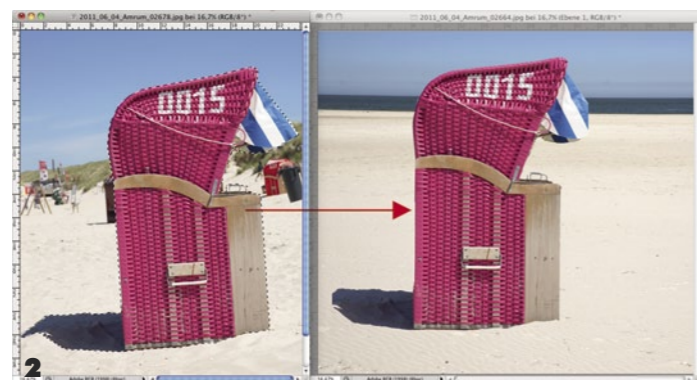
Besser ist, bei aktivem *Verschieben-Werkzeug* die zu aktivierende Ebene/Gruppe auf dem PC mit gehaltener [Strg]-Taste bzw. auf dem Mac mit gehaltener [⌘]-Taste

anzuklicken und dadurch bewusst zu aktivieren.

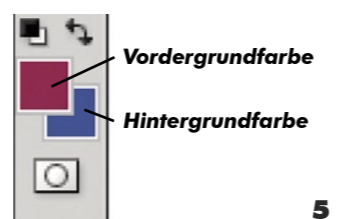


Kontextsensitiv lassen sich bei aktivem *Verschieben-Werkzeug* auf dem PC mit [Rechter Maus]-Taste und auf dem Mac mit gehaltener [Ctrl]-Taste die in direkter Nähe des Mauszeigers befindlichen Ebenen auswählen 4.

Da das *Verschieben-Werkzeug* sehr häufig benötigt wird, kann es auf dem PC durch Halten der [Strg]-Taste bzw. auf dem Mac durch Halten der [⌘]-Taste temporär aktiviert werden, dabei ist ganz egal, welches Werkzeug gerade aktiv ist. Sobald man die jeweilige Taste wieder losgelassen hat, springt Photoshop automatisch wieder zum zuvor benutzen Werkzeug zurück. Mit demselben Shortcut lässt sich das *Verschieben-Werkzeug* übrigens temporär aktivieren, um eingblendete Hilfslinien (**Ansicht > Einblenden > Hilfslinien** oder [Strg]+[H] bzw. [⌘]+[H]) innerhalb des Bildes zu verschieben.

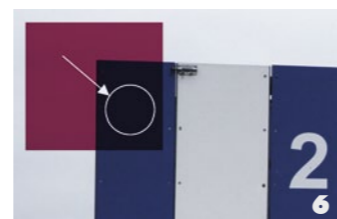


Die *Pipette* ist das Werkzeug, mit dem man eine Farbe, die man im Bild anklickt, als Vordergrundfarbe festlegt 5. Drückt man auf Mac oder PC zusätzlich die [Alt]-Taste, wird die angeklickte Farbe als Hintergrundfarbe fixiert.



Ganz wichtig bei der Aufnahme von Farben aus dem Bild ist die Einstellung des *PipettenWerkzeugs* in der Optionsleiste. Unter dem Pulldown **Aufnehmen**: lässt sich auswählen, ob man die Farbe nur aus der gerade aktiven Ebene aufnehmen möchte oder aus allen Ebenen. Das kommt dann zum Tragen, wenn man mit transparenten Ebenen arbeitet. So nimmt die *Pipette* im weißen Kreis von Bild 6 bei angewählter Option **aktuelle Ebenen** nur das Rot der oberen transparenten Ebene auf, ist dagegen **alle Ebenen** eingestellt, wird die Mischung aus transparentem Rot und darunter liegendem Blau als Vordergrundfarbe festgelegt 6.

Ist die Option **Auswahlring anzeigen** aktiviert, wird in dem Moment, in dem man in das Bild klickt, ein Ring angezeigt, der im oberen



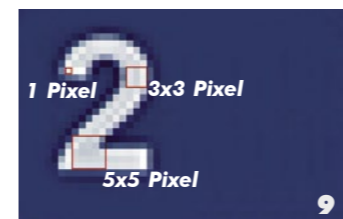
Fotos: Ralf Wilken

Halbkreis die gerade aufgenommene Farbe, und im unteren Halbkreis die vorherige Vordergrundfarbe zeigt. Der graue Vollkreis hat den Zweck, beide Farben optisch vom Umfeld zu trennen 7.



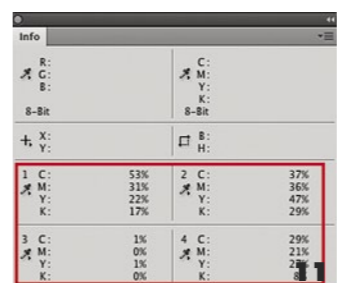
Mit dem Pulldown **Aufnahmebereich** legt man fest, wie viele Pixel um das angeklickte Pixel herum in die Messung der Farbe einbezogen werden 8 und aus denen dann ein Durchschnitt errechnet wird. Je nach Einstellung kann die Messung extrem unterschiedliche Werte hervorbringen 9.

Bei aktivem *Pinself-Werkzeug* kann man mit der [Alt]-Taste temporär zur Pipette wechseln und so „on the fly“ eine neue Malfarbe (Vordergrundfarbe) aufnehmen.



Mit dem *Farbaufnahme-Werkzeug* lassen sich bis zu 4 Farbaufnehmer innerhalb des Bildes verteilen, sie werden der Reihenfolge des Setzens nach durchnummeriert 10.

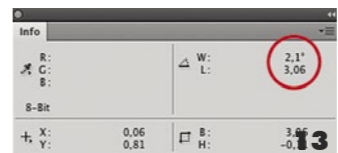
Die Farbaufnehmer zeigen in der Info-Palette 11 immer den aktuell gemessenen Wert an. Besonders bei Farb- und Tonwertkorrekturen ist dieses Werkzeug sehr wichtig und nützlich. Bei Bedarf lassen sich alle Aufnehmer zusammen durch Betätigen des



**Löschen-Buttons** in der Optionsleiste entfernen, man kann sie aber auch mit gehaltener [Alt]-Taste und einem Klick einzeln entfernen.



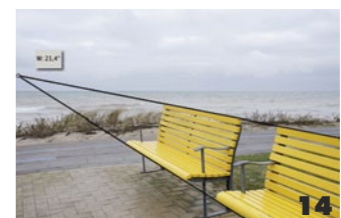
Das *Lineal-Werkzeug* ermittelt Strecken und Winkel und hilft dabei, Bilder gerade auszurichten. Mit aktivem *Lineal-Werkzeug* setzt man an einem Punkt im Bild auf und zieht eine Strecke von a nach b, in meinem Fall 12 habe ich die Linie am schiefen Horizont gezogen, um den Winkel zu ermitteln, mit dem ich das Bild drehen muss, um es gerade zu stellen. Ich kann jetzt oben in der Optionsleiste (und auch in der Info-Palette 13) ablesen, dass ich eine Strecke von 3,06 cm Länge und deren Winkel von 2,1 Grad zur Horizontalen gemessen habe. Sobald die Messwerte auftau-



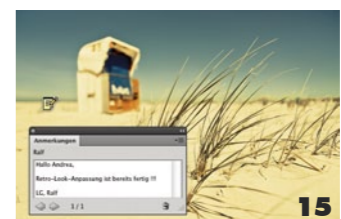
chen, wird in der Optionsleiste des *Lineal-Werkzeugs* der **Gerade ausrichten-Button** aktiv. Bei einem Klick darauf wird das Bild automatisch gerade gestellt und die durch die Drehung überstehenden Ecken werden abgeschnitten. Hält man dabei zusätzlich die [Alt]-Taste gedrückt, wird das Bild zwar gedreht, aber nicht beschnitten.

Man kann das *Lineal* aber auch nutzen, um einen beliebigen Winkel im Bild zu messen. Hat man bereits eine Messstrecke gezogen und klickt nun mit gedrückter [Alt]-Taste auf einen ihrer Endpunkte, erscheint als Werkzeug jetzt ein Winkel-Symbol und man kann, ausgehend von diesem Punkt, eine zweite Linie ziehen. In Optionsleiste und Info-Palette erscheint darauf der Winkel, der zwischen den beiden Stecken liegt 14.

Alle Endpunkte, auch der Schnittpunkt von zwei Strecken, können nachträglich durch einfaches Anfassen und Ziehen verschoben werden. Fasst man die Linie irgendwo zwischen den Endpunkten an, kann man auf die gleiche Weise die ganze Linie verschieben.



Das *Anmerkungen-Werkzeug* dient dazu, Notizen in ein Bild zu schreiben, um z. B. einem Kollegen, der an einer begonnenen Retusche weiterarbeitet,



Informationen zu hinterlassen. Diese Notizen tauchen nur im Bild selbst auf und werden natürlich nicht mitgedruckt.

Damit man überhaupt sehen kann, ob ein Bild eine Anmerkung enthält oder nicht, muss **Ansicht > Einblenden > Anmerkungen** aktiv sein. Durch einen Doppelklick auf das **Anmerkungen-Symbol** im Bild öffnet sich das Fenster, das die Nachricht enthält. Man kann es aber auch mit **Fenster > Anmerkungen** oder mit einem Klick auf das rechte Symbol in der Optionsleiste aufrufen.



Mit dem *Hand-Werkzeug* verschiebt man den Bildausschnitt im Dokumentfenster. Weil man dieses Werkzeug alle paar Sekunden braucht, sollte man sich unbedingt den Shortcut angewöhnen. Egal, welches Werkzeug gerade gewählt ist (außer dem Textwerkzeug), bringt einem die [Leer]-Taste direkt zur *Verschiebe-Hand*.



Mit dem *Ansicht-Drehen-Werkzeug* kann man ein Bild für die Bearbeitung drehen. Das kann man direkt im Bild, aber auch numerisch in der Optionsleiste tun. Wichtig: hierbei wird nur die Ansicht gedreht, nicht das Bild. Ein Klick auf **Ansicht zurückdrehen** stellt wieder die ursprüngliche Ansicht her.



Für das *Lupen-Werkzeug* gilt ebenfalls: ausschließlich Shortcuts benutzen!

- [Leer]+[⌘] = Vergrößern (MAC)
- [Leer]+[Alt] = Verkleinern (MAC)
- [Leer]+[Strg] = Vergrößern (PC)
- [Leer]+[Alt] = Verkleinern (PC)

Ralf Wilken .....